Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 23

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schriftdeutsch in der Schule

„Herr Lehrer dörf ich heraus?"
„Schon wieder?!"
„Ja ich habe halt das Abfeuern."

gewaltige Körperkräfte besitzt, sondern auch in der Geschichte bewandert ist, wie sich zeigt: er bot seine Mitarbeit folgendermassen an: «Also, a grossi Rolla will i nit, i chan nit vill uswendig lärna, aber däm Vogt der Grind in d'Suppa trücka, das will i denn scho bsorga!» Ruodi

Von der Emma.

Bei jeder Gelegenheit buxiert unsere Emma unsern Affenpinscher ins Freie. Die unsanfte Art, mit der es geschieht, veranlasste mich zu fragen, ob ihr der Hund verhasst sei. «Nein, ich habe das Hündchen gern, aber so recht von Herzen lieben kann ich ihn erst, wenn er draussen ist», war die Antwort. Geht es uns im Leben mit unsern Mitmenschen nicht häufig so?» Marietta

Lieber Nebelspalter! Läutete da vor einigen Tagen bei mir der an Geistesgaben nicht übersetzte Hubermann an, um mich wieder einmal mit seinem Hausierkram zu beglücken. Vor allem preist er mir seine Zündhölzer an.

«Wenn's Schwedische sind» sagte ich, «nehme ich sie nicht. Von Kreuger habe ich schon so genug!»

«Jo, do müend Sie kei Angst ha», beruhigte mich Hubermann aus innerster Ueberzeugung, «mit dem Kreuger han i nämlich nie persönlich gschäftet!» ... Worauf ich ihm ein Paket abkaufte. Verax

Ladenschluß

Die Läden schliessen ihre Augen,
Schwer sinkt herab das müde Lid,
Und dunkel nachtet aus den Fenstern,
In denen freundlich Licht geglüht.

Erloschen hoher Scheiben Lächeln.
Ein schmuckes Mädchen, untertan
Des Hauses Gott, entsteigt dem Rachen
Der finstern Tür und geht zur Bahn.

Auf halbem Weg beginnt zu nesteln
Sie an dem Bändel ihres Schuh's.
Ein Licht flammt auf. Ein Herr tritt grüssend
Heran und fragt vertraut: Bist du's?

Zwei Herzen überströmt die Helle
Der Freude, die der Nacht entsprang,
Und leicht, wie von der Liebe Welle
Getragen, ward des Mädchens Gang.

Rudolf Nussbaum.